

Konstituierende Nationalversammlung. — 95. Sitzung am 15. Juli 1920.

393/I

K. N. V.

Anfrage

der

Abgeordneten Rudolf Gruber, Parrer und Genossen an den
Herrn Staatskanzler in Angelegenheit der Angliederung von
Westungarn an Deutschösterreich.

Der einzige Lichtblick im Friedensvertrag von St. Germain für Deutschösterreich ist die Angliederung des deutschen Gebietes von Westungarn. Mit Rücksicht darauf, daß seitens Ungarn nunmehr der Friedensvertrag ebenfalls unterzeichnet wurde, steht der Lösung der westungarischen Frage nichts mehr im Wege. Auch wünscht die deutsche Bevölkerung Westungarns, die sich nun seit fast 1½ Jahren in unsicheren Verhältnissen befand, endlich Klarheit bezüglich ihres wirtschaftlichen und Erwerbslebens zu erlangen, soll ihre Existenz nicht noch mehr

geschädigt werden, als dies ohnedies schon geschehen ist.

Da nun für Deutschösterreich die Einverleibung der westungarischen Gebiete noch vor der Einbringung der diesjährigen Ernte besondere Bedeutung besitzt, richten die Gefertigten an den Herrn Staatskanzler die Anfrage:

„Welche Schritte in dieser Hinsicht unternommen wurden.“

Matthias Dersch.
L. Diwald.
Eisenhut.
H. Weigl.
Pischitz.

Rudolf Gruber.
Parrer.
Buchinger.
Höchl.
Scharfegger.
Dr. Wagner.